

3. Juli 2024

Nächste Ausgabe am 10.07.2024

Inhaltsverzeichnis

Falter der Baumwollkapselseule erkennen	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Falter der Baumwollkapselseule erkennen

Im Laufe der vergangenen Woche wurden im Kanton Zürich an verschiedenen Standorten weitere einzelne Falter der Baumwollkapselseule (*Helicoverpa armigera*) in Pheromonfallen gefangen. Nicht immer sind die gefangenen Exemplare auf Anhieb zu identifizieren. Es kann notwendig sein, den Falter vorsichtig vom Leim zu lösen, um nach den typischen Merkmalen zu suchen. Hier werden einige dieser Erkennungsmerkmale vorgestellt.



Foto 1: Falter der Baumwollkapselseule in Aufsicht (Oberseite). Charakteristisch sind die beiden dunklen Punkte und das breitere gräuliche Band am Ende der Vorderflügel (siehe Pfeile im Foto von Agroscope). Hier sind die Hinterflügel durch die Vorderflügel verdeckt.

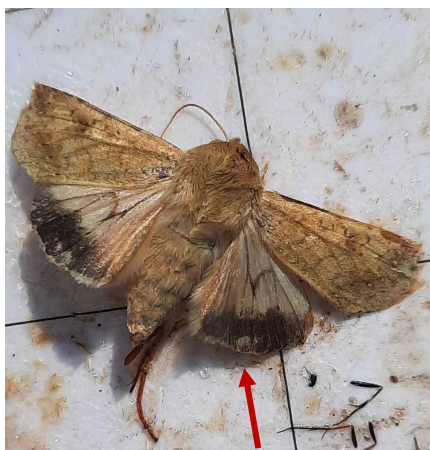


Foto 2: Falter der Baumwollkapselseule auf dem Leimpapier einer Pheromonfalle. Das dunkle, saumartige Band der Hinterflügel (siehe Pfeil) ist hier gut zu erkennen (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).

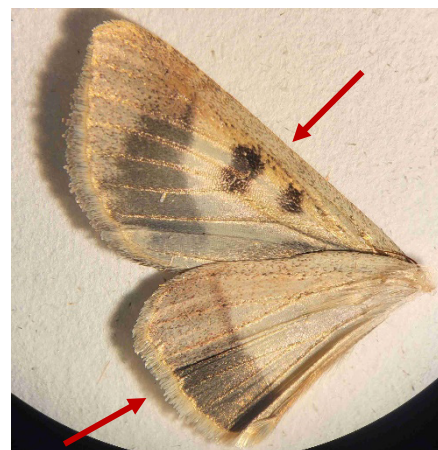


Foto 3: Ansicht der Unterseite des Vorder- und Hinterflügels der Baumwollkapselseule. Auf der Unterseite hat der Vorderflügel dunkle Flecken. Vorder- und Hinterflügel haben ein rötlich-bräunlich gemustertes Saumband (siehe Pfeile im Foto von Agroscope).

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 4: An Kohlgewächsen treten vermehrt Flecken der Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*, *A. brassicicola*) in Erscheinung (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).

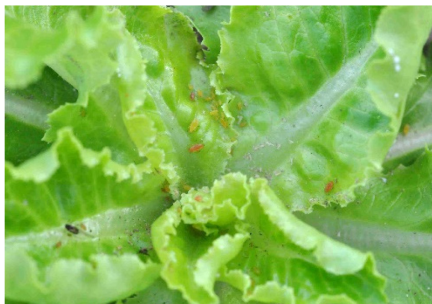


Foto 5: Der Zuflug der Grünen Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) setzt sich im Salatanbau fort. Teilweise wird noch starker Befall gemeldet (Foto: Agroscope). Kulturkontrollen werden empfohlen.



Foto 6: Schadbild der Rübenmotte (*Scrobipalpa ocellatella*) an Krautstiel (Foto: Agroscope). Der Flug der 2. Generation legt jetzt in Befallsgebieten zu (Foto: Agroscope).



Foto 7: Behalten Sie in Befallsgebieten mit dem Carrot red leaf virus (CtRLV) die Gierschblattläuse (*Cavariella aegopodii*) im Auge. An infizierten Pflanzen kann es zu starken Laubverfärbungen kommen, auch die Rübenbildung ist beeinträchtigt (Foto: Jan Siegenthaler, Gränichen, Liebegg).



Foto 8: Befall mit der Grüne Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) kann derzeit an Kürbisgewächsen im Freiland zu Verkrüppelungen der Herzblättchen führen. Die betroffenen Pflanzen bleiben stark im Wuchs zurück. Kulturkontrollen werden empfohlen (Foto: Agroscope).



Foto 9: In einem Tomatenbestand in der Ostschweiz wurden am Montag mehrere Falter der Tomatenminiermotte (*Tuta absoluta*) gefangen. Im Gegensatz zu den feinen Gängen der *Liriomyza*-Minierfliegen legen die Larven der Tomatenminiermotte Platzminen am Tomatenlaub an (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).

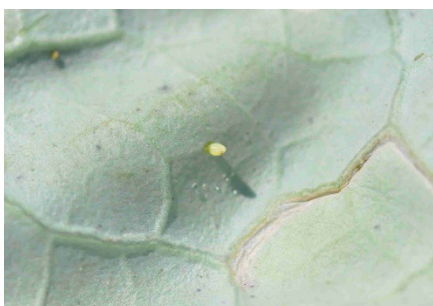


Foto 10: Eiablage des Kleinen Kohlweisslings (*Pieris rapae*) an der Unterseite eines Kohlblattes (Foto: Agroscope).

Zur Kohlmotte kommen nun Kohlweisslinge hinzu

Flug und Eiablage der 2. Generation der Kohlweisslinge (*Pieris* spp.) haben nun verbreitet begonnen. Bleiben Sie den Kohlraupen auf den Fersen und führen Sie in den Kohlbeständen regelmässige Kulturkontrollen durch.

In Blumenkohlen im Freiland können gegen **Raupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge** sowie gegen **Eulenraupen (blattfressend)** folgende selektive, nützlingsschonende Produkte eingesetzt werden: XenTari WG, Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*, Wartefrist 1 Woche) und Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, Wartefrist 2 Tage). Zusätzlich können BIOHOP DelFIN und Delfin (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*) mit der Wartefrist von 1 Woche in Blumenkohlen gegen die oben genannten Raupenarten eingesetzt werden. Im Weiteren sind folgende Insektizide in Blumenkohlen im Freiland bewilligt mit einer Wartefrist von 1 Woche: Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte) und Spinosad (verschiedene Produkte). Mit einer Wartefrist von 2 Wochen sind je nach Raupenart verschiedene synthetische Pyrethroide zugelassen (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung). Gegen **Raupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge** kann Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, Wartefrist 3 Tage) verwendet werden. Gegen **Raupen der Kohlweisslinge** können ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Parexan N, Piretro MAAG) in Blumenkohlen eingesetzt werden.



Foto 11: Gut versteckt sitzen die gelblichen Larven der Thripse zwischen den Blattscheiden an Zwiebeln (Foto: Agroscope).

Zwiebelthripse nehmen in frühen Anbauregionen zu

Dank der zahlreichen Niederschläge war die Aktivität der Zwiebelthripse (*Thrips tabaci*) an Zwiebelgewächsen lange Zeit nur mässig stark. Inzwischen melden die wärmeren und früheren Lagen einen deutlichen Anstieg des Thripsbesatzes auf den Pflanzen und erste Schäden werden sichtbar. Behalten Sie die Befallsentwicklung im Auge. Junge Bestände gelten als besonders empfindlich und sollten regelmässig überwacht werden. Neben der direkten Bekämpfung kommt es darauf an, durch gute Kulturpflege für ein schnelles Wachstum der Kulturen zu sorgen.

Für die Bekämpfung von Thripsen (*Thrips tabaci*) an Lauch und Zwiebeln stehen verschiedene Wirkstoffe aus mehreren Wirkstoffgruppen zur Verfügung. Aus Gründen des Resistenzmanagements wird zumindest in der 1. Kulturhälfte von Lauch und Speisewiebeln empfohlen, die zur Verfügung stehenden Wirkstoffgruppen konsequent abzuwechseln.

Da Thripse versteckt zwischen den Blattscheiden leben, muss eine genügend hohe Spritzbrühemenge appliziert werden, um sie dort zu erreichen. Für die Thripsbehandlung wird in jungen Kulturen ein Wasservolumen von 400-500 l/ha empfohlen, in wüchsigen Beständen etwa 600-1000 l/ha.

Zur Bekämpfung von Thripsen an **Lauch** können mit einer Wartezeit von 2 Wochen Acetamiprid (verschiedene), Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermethrine Médol; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung), Deltamethrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) angewendet werden. Bei Spinosad (verschiedene Produkte) beträgt die Wartezeit 1 Woche.

BiO: Mit einer Wartezeit von 3 Tagen können gegen Thripse an Lauch Pyrethrine (BIOHOP DeITRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG) angewendet werden. 2 Wochen beträgt die Wartezeit bei Azadirachtin A (verschiedene Produkte).



Foto 12: Netzeinsatz in Karotten zur Bekämpfung der Möhrenfliege (Foto: Agroscope).

Flug der 2. Generation der Möhrenfliege (*Psila rosae*)

Im Laufe der vergangenen Woche wurde in verschiedenen Karottenanbaugebieten an einzelnen Standorten die Schadschwelle für die Möhrenfliege bereits erreicht. Damit hat der Flug der zweiten Generation begonnen.

Zur Bekämpfung der Möhrenfliege an **Stangensellerie** ist der Wirkstoff Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Wartezeit: 2 Wochen) bewilligt. Für **Knollensellerie, Karotten, Pastinaken und Wurzelpetersilie** sind neben Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Wartezeit: 2 Wochen) folgende Wirkstoffe mit einer Wartezeit von 4 Wochen zugelassen: Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermethrine Médol) und Deltamethrin (verschiedene Produkte). Auflagen beachten.

BiO: In Befallslagen können zum Schutz der Bestände Kulturschutznetze aufgelegt werden. Zwiebelöl (Psila Protect) ist als Grundstoff gegen die Möhrenfliege in Doldenblütlern genehmigt.



Foto 13: Bei *Septoria*-Befall sehen die jüngeren Blätter schmutzig-grün aus. Bei näherer Betrachtung sind am befallenen Gewebe die Fruchtkörper des Pilzes als schwarze Pünktchen zu erkennen (Foto: Agroscope).

Jetzt auf *Septoria*-Blattflecken an Sellerie achten

Bei der Feldkontrolle am Montag wurde in Selleriebeständen bei Reihenschluss erste Nester mit Befall durch *Septoria*-Blattflecken (*Septoria apicola*) entdeckt. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Bekämpfung von *Septoria*-Blattflecken sind in **Knollensellerie und Stangensellerie** zugelassen: die Kontaktfungizide Kupfer, Kupfer als Hydroxid, als Oxchlorid und als Oxysulfat (verschiedene Produkte) und Folpet + Kupfer (Resanol, Cupro-Folpet flüssig) mit einer Wartefrist von 3 Wochen. Ebenso bewilligt sind die Strobilurine Azoxystrobin (verschiedene Produkte, Wartefrist: 2 Wochen) und Trifloxystrobin (Flint, Tega – Knollensellerie: Wartefrist 2 Wochen; Stangensellerie: Wartefrist 1 Woche) sowie der Sterolsynthesehemmer Difenoconazol (verschiedene Produkte, Wartefrist: 2 Wochen). Ferner kann die Wirkstoffkombination Azoxystrobin + Difenoconazole (Alibi Flora, Priori Top, Wartefrist: 2 Wochen) an Knollen- und Stangensellerie gegen *Septoria*-Blattflecken verwendet werden. In **Knollensellerie** ist ferner Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) mit einer Wartefrist von 2 Wochen zugelassen.



Foto 14: Wiesenwanze (*Lygus* sp.) auf einem Auberginenblatt (Foto: Agroscope).

Lygus-Wanzen treten an Fruchtgemüse auf

In verschiedenen Kulturen sind jetzt Wiesenwanzen der Gattung *Lygus* zu beobachten. Erste Exemplare wurden auch in Auberginen entdeckt, die empfindlich auf die Saugaktivität der Wanzenart reagieren. Werden junge Knospen besaugt, kann dies zu ihrem Absterben führen. Kulturkontrollen sind ratsam.

Zur Bekämpfung von Wanzen kann in **Auberginen** Flonicamide (Teppeki) verwendet werden. Die Wartefrist beträgt 3 Tage. Vorübergehend bis zum 31. Oktober 2024 ist in Auberginen auch der Einsatz von Spinosad (verschiedene Produkte) gegen Weichwanzen (Miridae) zugelassen. Die Wartefrist beträgt 3 Tage.

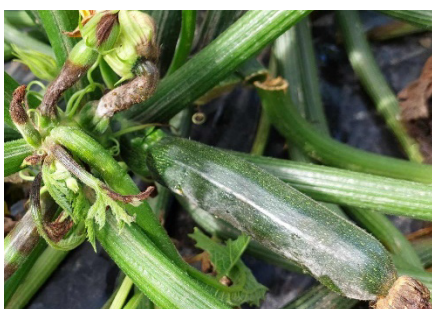


Foto 15: Erntereife Zucchini-Frucht mit flaumartigem, weisslichen Sporenrasen von *Phytophthora capsici* (Foto: Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona).

Phytophthora-Fruchtfäule an Zucchini

Nach intensiven Niederschlägen und hochsommerlichen Temperaturen kann es aktuell zu Befall mit *Phytophthora*-Fruchtfäule (*Phytophthora capsici*) in Zucchini-Beständen kommen. Dabei zeigen sich an den Früchten zunächst eingesunkene, wässrig-grüne Stellen. Im Verlauf des Befalls überzieht der Erreger die Frucht mit einem nicht sehr dichten, sondern eher flaumartigen, weisslichen Sporenrasen (vgl. Foto 15). Die Symptome können sich auch noch nach der Ernte ausbilden.

Sporen des Erregers können im Bestand mit Regenspritzern verbreitet werden, weshalb es sinnvoll ist, von Anfang an die ersten Befallsnester zu eliminieren. Eine direkte Bekämpfung mit Fungiziden ist nicht zugelassen.



Foto 16: Der eckig begrenzte, vergilbte Gewebebezirk an der Oberseite eines Kürbisblattes legte den Verdacht des Befalls mit Falschem Mehltau nahe. Auf der Blattunterseite war jedoch noch kein gräulich-violetter Sporenrasen zu sehen (Foto vom 1. Juli 2024 von Agroscope).

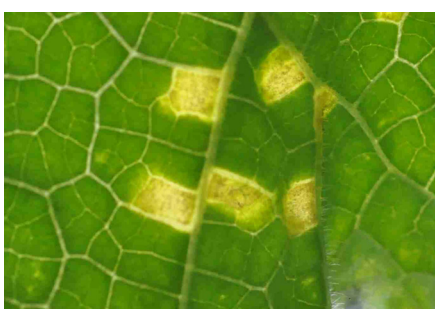


Foto 17: Befallsstellen des Falschen Mehltaus mit gräulichem Sporenrasen an der Unterseite eines befallenen Hausgurkenblattes (Foto: Agroscope).

Falscher Mehltau an Kürbisgewächsen

Bis jetzt haben wir noch keine Meldung zum Auftreten des Falschen Mehltaus an Kürbisgewächsen (*Pseudoperonospora cubensis*) nördlich der Alpen erhalten. Dennoch bedingen die starken Niederschläge und die langanhaltende, hohe Luftfeuchtigkeit zusammen mit den sommerlichen Temperaturen inklusive warmen Nächten gute Infektionsbedingungen für diese gefürchtete Krankheit. Daher wird empfohlen, Kürbisgewächse im Freiland und im geschützten Anbau mit einer vorbeugenden Behandlung vor Befall mit dem Falschen Mehltau zu schützen.

In wüchsigen Beständen werden vor allem teilsystemische oder translaminare Fungizide, die ins Blattgewebe eindringen, in **Hausgurken** zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus (*Pseudoperonospora cubensis*) verwendet: z.B.: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Tage); Cyazofamid (Ranman mit Zusatz der Komponente B, Ranman Top; Wartefrist: 3 Tage); Dimethomorph (Forum in Kombination mit Strobry; Wartefrist: 3 Tage); Propamocarb + Fosetyl (Previcur Energy; Wartefrist: 5 Tage); Propamocarb (Proplant; Wartefrist: 5 Tage).


In **Zucchetti im Freiland** sind gegen den Falschen Mehltau z.B. folgende Fungizide zugelassen: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Tage); Ametoctradin + Dimetomorph (Dominador, Orvego; Wartefrist: 1 Tag); Cyazofamid (Ranman mit Zusatz der Komponente B, Ranman Top; Wartefrist: 3 Tage); Propamocarb (Proplant; Wartefrist: 5 Tage).



In **Speisekürbissen** (ungenießbare Schale) **im Freiland** können gegen den Falschen Mehltau z.B. verwendet werden: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Tage); Cyazofamid (Ranman mit Zusatz der Komponente B; Wartefrist: 3 Tage).



BiO: Vorbeugend kann z.B. Laminarin (Vacciplant) gegen Falschen Mehltau in **Kürbisgewächsen** mit einer Wartefrist von 3 Tagen angewendet werden. In **Hausgurken** ist ferner *Bacillus amyloliquefaciens* (Taegro, Teilwirkung, Wartefrist: 3 Tage) zugelassen.




Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:






<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	++	++		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	++	++↘		S. 49 (9.4)
	Gammaeule (Autographa gamma)	++↗	++		S. 7 (1.5)
	Saateule, Gemüseeule (Agrotis segetum, Lacanobia oleracea)	+	+		S. 29 (4.7)
	Baumwollkapsелеule (Helicoverpa armigera)	+	+	siehe S. 1	S. 7 (1.5) S. 51 (9.6) S. 91 (16.14)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen		
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*	
	Wiesenwanzen (Lygus sp.)	+	+↗	siehe S. 4	S. 77 (15.13)	
	Grüne Reiswanze (Nezara viridula)	++	++		S. 77 (15.13)	
	Bohnen / Doldenblütler / Gänsefußgewächse / Nachtschattengewächse					
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)	++	+		S. 50 (9.5)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	+++↗	+++↗		S. 20 (2.12)	
	Kohldrehherz gallmücke (Contarinia nasturtii)	+++↗	+++↗		S. 19 (2.11)	
	Kohlräupen (Pieris rapae, Plutella xylostella, Mamestra brassicae)	+++↗	+++↗	siehe S. 2	S. 15 (2.8)	
	Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)	++	++		S. 18 (2.10)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich					
	Kohlflye (Delia radicum)	+	+↗		S. 21 (2.13)	
	Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae)	+↗	+↗		S. 18 (2.10)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola					
	Erdflöhe, Kugelspringer, Rapsglanzkäfer (Phyllotreta spp., Sminthuridae, Meligethes aeneus)	++	++		S. 17 (2.9), S. 25 (3.7)	
	Rapsminierfliege (Scaptomyza flava)	+	+		S. 13 (2.4)	
	Kohlrübenblattwespe (Athalia rosae)	-	++		S. 14 (2.6)	
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	++	++		S. 14 (2.5), S. 23 (3.2)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Kohlschwärze (Alternaria brassicae, A. brassicicola)	+	+↗	siehe S. 2	S. 15 (2.7)	
	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (Cercospora brassicicola)	+	+		-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Blattläuse (Nasonovia ribisnigri u.a.)	+++	+++↘	siehe S. 2	S. 8 (1.6)
	Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)	↗	!*)		S. 4 (1.2)
	Eulenraupen (Noctuidae)	!*)	+↗		S. 7 (1.5)
	Salatfäulen (Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum)	++	++↘		S. 5 (1.3)
	Falscher Mehltau (Bremia lactucae)	+++	+++		S. 6 (1.4)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	+↗ Adult	+↗ Adulte		S. 42 (7.6), -
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	+↗	++	siehe S. 3	S. 39 (6.8)
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	+++	+++		S. 38 (6.6)
	Samtfleckenkrankheit, Blattbotrytis, Stemphylium-Blattflecken (Cladosporium allii- cepae, Botrytis squamosa, Stemphylium sp.)	+++	+++		-
	Lauch / Knoblauch / Schnittlauch				
	Rost (Puccinia allii, Puccinia porri)	!*)	+		-
	Lauch / Knoblauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+	+		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	+	+		S. 40 (7.2)
	Grüne und weiße Spargeln				
Spargelkäfer (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)	+++	++↘		-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Karotten				
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	+	++	siehe S. 3	S. 28 (4.4)
	Karotten / Dill, Petersilie				
	Blattläuse (<i>Cavariella aegopodii</i> u.a.)	+↗	+↗	siehe S. 2	S. 30 (4.12)
	Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie				
	Möhrenblattfloh (<i>Trioza apicalis</i>)	!*)	!*)		S. 28 (4.5)
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie, Liebstöckel				
	Sellerieflye (<i>Euleia heraclei</i>)	+	↘		-
	Petersilie				
	Falscher Mehltau, Septoria-Blattflecken (<i>Plasmopara crustosa</i> , <i>Septoria petroselinii</i>)	!*)	+		-
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Septoria-Blattflecken (<i>Septoria apiicola</i>)	!*)	+↗	siehe S. 4	S. 33 (5.6)
	Karotten				
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Alternaria dauci</i> , <i>Cercospora carotae</i>)	+↗	++		S. 27 (4.2)
Knollenfenchel					
Blattläuse (<i>Aphis fabae</i> , <i>Dysaphis</i> sp.)	+↗	+↗		-	
Blattfleckenkrankheiten (<i>Alternaria</i> sp., <i>Cercospora foeniculi</i>)	+	+		-	
	Erbsen				
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora viciae</i>)	+++↗	++		-
	Brennfleckenkrankheiten (<i>Ascochyta pisi</i> , <i>Colletotrichum lindemuthianum</i>)	+	+++↗		-
	Rhabarber				
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora jaapiana</i>)	+++↗	+++↗		-
	Ramularia-Blattfleckenkrankheit (<i>Ramularia rhei</i>)	+↗	+↗		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnittmangold, Krautstiel				
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	+	++↗	siehe S. 2	-
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Rüsselkäfer (Lixus juncii)	!*)	+		-
	Blattfleckenkrankheiten (Ramularia beticola, Cercospora beticola, Phoma betae)	+	+		S. 54 (10.5)
   	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Minierfliegen (Liriomyza bryoniae, L. huidobrensis)	+++↗	+++↗		S. 72 (15.8), S. 89 (16.12)
	Blattläuse (Aulacorthum solani, Aphis fabae, Myzus persicae u.a.)	++	++		S. 76 (15.12) S. 87 (16.10) S. 97 (17.6)
	Baumwanzen (Halyomorpha halys, Nezara viridula)	++	++		S. 77 (15.13)
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	++	++		S. 73 (15.9) S. 90 (16.13) S. 99 (17.10) S. 105 (18.5)
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	++↗	++		S. 101 (17.12) S. 106 (18.6)
	Weisse Fliegen (Trialeurodes vaporariorum)	++↗	++		S. 74 (15.10) S. 88 (16.11)
	Zwergzikaden (Empoasca decipiens)	+	+		S. 70 (15.5) S. 101 (17.13)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse				
	Grüne Gurkenblattlaus (Aphis gossypii)	++	+++↗	siehe S. 2	S. 76 (15.12)
	Tomaten				
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	!*)	+	siehe S. 2	S. 92 (16.15)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
Graufäule (Botrytis cinerea)	+++↗	+++↗		S. 70 (15.4), S. 81 (16.3)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Tomaten				
	Krautfäule (Phytophthora infestans)	++	++↗		S. 84 (16.6)
	Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)	+++	+++		S. 85 (16.7)
	Gurken / Zucchetti				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum, Sphaerotheca fuliginea)	++	++		S. 71 (15.6) S. 63 (13.3)
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	!*)	!*)	siehe S. 5	S. 62 (13.2) S. 72 (15.7)

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2023): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur (ZH) Daniela Hodel & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Gaëtan Jaccard, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Benedikt Kogler & Daniela Büchel, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Anne Rosochatius & Andrea Marti, Arenenberg, Salenstein (TG) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen (AG) Anouk Guyer & Matthias Lutz (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Carlo Gamper Cardinali (FiBL)
Fotos:	Fotos 1, 3, 6, 8, 12-14, 16: C. Sauer (Agroscope); Fotos 2, 9: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur; Foto 4: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux; Fotos 5, 10-11, 17: R. Total (Agroscope); Foto 7: J. Siegenthaler, Liebegg, Gränichen; Foto 15: S. Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.